

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 30. Juni 2020

TOP 1 Bauanträge

Dem Gemeinderat lag ein Bauantrag zur Errichtung eines Büro-Containerstellplatzes für die Dauer von drei Jahren in der Otto-Hahn-Straße in Dornstetten vor. Bereits in der Vergangenheit sei dieser Antrag befristet genehmigt worden. Da die bisherige Genehmigung dieses Jahr ausläuft, wurde nun ein neuer Antrag gestellt.

Der Gemeinderat beschloss, das Einvernehmen zu den hierfür erforderlichen Befreiungen wegen Überschreitens der Baugrenze und teilweiser Bebauung der Grünfläche im Hinblick auf die neue Befristung der Baugenehmigung zu erteilen.

TOP 2 Bebauungsplan „Hochgericht-Erweiterung – 2. Änderung“, Dornstetten-Aach

Aufgrund der Absicht der Firma Kopf Landtechnik, eine Auslieferungshalle für landwirtschaftliche Maschinen sowie ein Wohnhaus im Gebiet Hochgericht zu errichten, ist der Bebauungsplan „Hochgericht-Erweiterung – 1. Änderung“ erneut zu ändern. Bislang war im betroffenen Gebiet ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung vorgesehen, welches aufgrund des Baus in der Riedsteige und erneuter Bedarfsabfragen definitiv nicht kommen werde. Entsprechend würde diese Fläche für das Vorhaben der Firma Kopf Landtechnik zur Verfügung stehen.

Hauptamtsleiter Zwecker erläuterte in diesem Zusammenhang das Vorhaben und ging dabei auf die Veränderungen der Entwurfsplanung ein. Zusammen mit Herrn Ingenieur Rolfes vom Büro Gfrörer, der die Details näher beleuchtete, stellte er die Änderungen und das weitere Vorgehen im Rahmen des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a des Baugesetzbuches vor. Insbesondere die Thematik Artenschutz und Bepflanzung wurden hierbei näher erläutert.

Der Gemeinderat beschloss, der Aufstellung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren sowie dem vorgelegten Entwurf hierfür zuzustimmen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanentwurf konnte ebenfalls beschlossen werden und wird in Kürze erfolgen.

TOP 3 Corona-Pandemie; Bericht über den aktuellen Sachstand in Dornstetten

Bürgermeister Haas informierte den Gemeinderat ausführlich über den aktuellen Sachstand bezüglich der grundlegenden durch die Corona-Pandemie berührten Lebensbereiche in Dornstetten.

Dabei gab er beispielsweise Einblicke in die gegenwärtige Situation in den Dornstetter **Schulen und Kindertageseinrichtungen**.

Der Betrieb an den Grundschulen und Kindergärten wurde nach den Bestimmungen des Landes am 29. Juni 2020 wieder voll aufgenommen. Nach bisherigen Rückmeldungen ginge damit für das Lehrpersonal, die Erzieherinnen sowie die Hausmeister und Reinigungskräfte ein hoher Organisationsaufwand einher. In diesem Zusammen-

hang sprach Bürgermeister Haas im Namen der Schulen großes Lob insbesondere gegenüber den Hausmeistern und Reinigungskräften aus für deren außerordentlichen Zusammenhalt in der aktuellen Zeit.

Zum Thema **Hallen** konnte der Bürgermeister berichten, dass diese wieder für den Sportbetrieb, insbesondere für Vereine, zur Verfügung stünden. Von Seiten der Schule sei noch kaum Bedarf an der Nutzung der Hallen gemeldet worden.

Wie bereits aus der Presse zu lesen war, hat die **Fieberambulanz in der Riedsteighalle** ihren Betrieb am 24. Juni 2020 eingestellt. Insoweit stehe auch diese wieder für städtische Zwecke zur Verfügung. Das Material aus der Fieberambulanz wurde beim Landkreis eingelagert.

Das **Hallenbad und Lehrschwimmbecken** blieben aufgrund des zu hohen Aufwands im Rahmen der aktuellen Situation weiterhin geschlossen.

Das jährlich stattfindende **Sommerferienprogramm**, welches vom Jugendhaus Dornstetten organisiert wird, werde dieses Jahr in veränderter Form stattfinden. Es werden im Rahmen der geltenden Abstandsvorschriften sechs Wochen lang einzelne Aktionen für jeweils bis zu sechs Kinder angeboten werden. In Kürze sei die Anmeldung zu den Programmpunkten möglich.

Die Veranstaltungsreihe **Kultur im Museum** werde im Herbst wieder starten können. Vermutlich werde diese dann in der Halle in Aach oder Hallwangen stattfinden.

Bis zur Sommerpause werden die **Gemeinderatssitzungen** noch in der Stadthalle stattfinden. Im September werde dann anhand neuer Entwicklungen entschieden werden, ob die Sitzungen wieder im Bürgersaal des Rathauses abgehalten werden können.

TOP 4 Elternbeiträge in den städtischen Kindertageseinrichtungen

In der Gemeinderatsitzung vom 28. April 2020 wurden zunächst die Elternbeiträge in den städtischen Kindergärten für die Monate **April 2020 und Mai 2020** auf Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände und der 4-Kirchen-Konferenz ausgesetzt. Nun hat der Gemeinderat entschieden, für diese zwei Monate endgültig **auf die Beiträge zu verzichten**.

Hiervon ausgenommen wurden die Fälle, in denen die **Notbetreuung im Monat Mai 2020** in Anspruch genommen wurde. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. Juni 2020 beschlossen, die Beiträge für den Monat Mai **je nach Inanspruchnahme der Notbetreuung gestaffelt zu erheben**:

- Bei 4-5 Tagen/Woche Inanspruchnahme der Notbetreuung: 100 % des regulären Beitrags
- Bei 3 Tagen/Woche Inanspruchnahme der Notbetreuung: 75 % des regulären Beitrags
- Bei 2 Tagen/Woche Inanspruchnahme der Notbetreuung: 50 % des regulären Beitrags

- Bei 1 Tag/Woche Inanspruchnahme der Notbetreuung: 25 % des regulären Beitrags

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Staffelung soll bei unterschiedlicher Inanspruchnahme entsprechend angewandt werden.

Für den Monat **Juni 2020** hat der Gemeinderat entschieden, für die Notbetreuung, die erweiterte Notbetreuung und die erweiterte Öffnung der Kindergärten Elternbeiträge in Höhe des **hälftigen regulären Beitrags** zu erheben, soweit das jeweilige Kind die Einrichtung in dieser Zeit besucht hat. Die Verwaltung hatte hierbei zuvor den vollen Beitrag vorgeschlagen mit Verweis auf den vollen Personaleinsatz.

Für Kinder, die aus Kapazitätsgründen keinen Platz mehr in der erweiterten Öffnung erhalten haben oder deren Eltern komplett auf die Betreuung zugunsten anderer Kinder verzichtet haben, wird kein Elternbeitrag erhoben.

Da die städtischen Kindergärten seit Ende Juni im Rahmen des Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen wieder für alle Kinder geöffnet haben, wird der Elternbeitrag für den Monat **Juli 2020** für alle Kinder **regulär** eingezogen.

TOP 5 Kindertagesstätten in Dornstetten Beratung und Beschlussfassung über die Bedarfsplanung

Hauptamtsleiter Zwecker stellte den Entwurf der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung vor. Daraus wurde deutlich, dass insbesondere durch die neuen Baugebiete und steigenden Geburtenzahlen in Dornstetten mit immer mehr Kindern in den Stadtteilen zu rechnen sei. Zwar seien Einschätzungen zu zukünftigen Entwicklungen natürlich schwieriger, jedoch ergebe sich aus letztjährigen Beobachtungen ein eindeutiger Trend nach oben, sodass in Zukunft mit dem Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen im gesamten Stadtgebiet zu rechnen sei.

Im **Stadtteil Dornstetten** sei trotz eines spürbaren Rückgangs der Kinderzahlen ein Ausbau der Betreuungsplätze aufgrund stärkerer Geburtenjahrgänge notwendig. Es handele sich um eine Größenordnung von mehr als 20 Plätzen, so dass mindestens zwei weitere Gruppen für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt eingerichtet werden müssen. Aus heutiger Sicht solle eine angebotsgemischte Gruppe Ganztags/Verlängerte Öffnungszeiten angestrebt werden. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang beschlossen, über die Erweiterung des Kindergartens Sankt Franziskus nach Vorlage eines fertigen Vorentwurfs und einer Kostenschätzung zu entscheiden. Weiterhin sollen Planungen für eine mögliche Erweiterung des Kindergarten Brunnenberg vorangebracht werden.

Im **Stadtteil Aach** haben sich die Kinderzahlen stabilisiert. Diese werden in den kommenden drei Jahren auf derzeitigem Niveau bleiben. Hierbei wurde das Baugebiet „Kreuz II“ noch nicht eingerechnet. Im Neubaugebiet wurden nahezu alle Bauplätze verkauft bzw. reserviert. Anhand der Bewerbungsunterlagen der Käufer und Interessenten für städtische Bauplätze im Kreuz II konnte eine Schätzung des Zuzugs an Kindern im Kindergartenalter vorgenommen werden. Für die nächsten Jahre werde ein zusätzlicher Bedarf von 10-15 Kindergartenplätzen vermutet. Da durch die vorhandene Bebauung der bestehende Kindergarten bereits ausgelastet sei, seien

neue Kapazitäten zu schaffen. Der Gemeinderat hat deshalb die Verwaltung dazu beauftragt, mit der evangelischen Kirchengemeinde Aach über eine Erweiterung des Kindergartens in Aach am derzeitigen Standort ins Gespräch zu kommen.

Im **Stadtteil Hallwangen** wurde in diesem Frühjahr mit dem Neubau eines 4-gruppigen Kindergartens begonnen. Auch mit den nochmals gestiegenen Kinderzahlen werde die Kapazität ausreichen.

Aufgrund der vielen Ausbaupunkte kamen kritische Fragen zur Finanzierbarkeit auf. Schließlich gebe es neben den Kindergärten auch viele weitere Aufgaben, die die Stadt zu tragen habe.

Zum Schluss wurde die Verwaltung dazu beauftragt, als alternative Betreuungsform das Konzept eines Waldkindergartens zu überprüfen und dies dem Gremium zu einem späteren Zeitpunkt vorzustellen.

TOP 6 Haushaltsvollzug 2020

Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung hatte die Verwaltung über die Entwicklung der Haushaltslage 2020 berichtet. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung hatte der Gemeinderat über diverse Haushaltsansätze eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 29 GemHVO verhängt.

Auf Wunsch des Gremiums wurde die damals vorgelegte Übersicht über die im Haushalt 2020 geplanten Investitions-, Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen noch vervollständigt. Der Gemeinderat hatte hierbei die Möglichkeit, die hauswirtschaftliche Sperre weiter auszudehnen, sofern er dies für erforderlich hielt.

Nach längeren Diskussionen über die einzelnen Positionen, insbesondere über den Spielplatz im Neubaugebiet in Aach, beschloss der Gemeinderat, die Tablets mit dazugehöriger Software, welche im Rahmen des Ratsinformationssystems für das Gremium beschafft werden sollten, nicht im Haushaltsjahr 2020 zu beschaffen.

TOP 7 Bekanntgaben und Mitteilungen

Bürgermeister Haas informierte den Gemeinderat darüber, dass Ende Juli ein gemeinsamer Termin mit dem Jugendhaus, den Schulsozialarbeiterinnen und der **Kreisjugendreferentin** stattfinden werde, bei dem auch über die vom Gremium gewünschte Thematik Jugendprävention beraten werden solle.

Weiterhin teilte er mit, dass aufgrund von Urlaubszeiten im Einwohnermeldeamt und dem Ausscheiden einer Mitarbeiterin die **Öffnungszeiten der Ortschaftsverwaltungen Aach und Hallwangen** aktuell eingeschränkt seien.

Zum Schluss gab der Bürgermeister noch einen Ausblick auf die **nächsten Sitzungen**. Am 14. und 28. Juli werden die letzten Gemeinderatssitzungen vor der Sommerpause stattfinden. Am 30. Juli werde der Ausschuss für den Neubau Kindergarten Hallwangen tagen. Dabei werde es um Vergaben gehen.